

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 280.

Sonntag den 28. November

1873.

Da es im Interesse unserer geehrten Auftraggeber liegen dürfte, daß das kaufende Publikum, es für die Weihnachtsgeschenke eine andere Wahl trifft, auf ihre Artikel aufmerksam gemacht, und damit wir andererseits im Stande sind, den speciellen Wünschen der Annoncirenden Rechnung zu können, bitten wir

die für die Weihnachtszeit bestimmten Inserat-Aufträge

so früh als möglich zugehen zu lassen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in einer Auflage von fast 6000 Exemplaren in unserer Stadt und deren Umgebung verbreitet und find bei dem starken Leserkreis des Blattes **Inserate darin von bester Wirkung** und in jeder Beziehung die billigsten.

Die Expedition.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. November Nachmittags 4 Uhr:

13. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Overture zum Märchen von der schönen Melusine | Mendelssohn. |
| 2. Extraacte aus der Musik zu Goethe's „Egmont“ | Beethoven. |
| 3. Parientanz und Reigen seliger Geister aus „Orpheus“ | Glück. |
| 4. Frithjof-Symphonie | H. Hofmann. |

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaschichten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzulegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 29. November, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des **Wilhelm Brummer** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 272.)

Versteigerung der zur Concursmasse des **Philipp Fehe** dahier gehörigen Mobilien etc., in dem Saale des „Pariser Hof“, Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

Versteigerung abgängiger Mobiliargegenstände, Weißgeräthe etc., in dem Herzoglichen Holzboje zu Biebrich. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Unterhaltung der städtischen Gebäude nothwendig werden Glas-Reparaturarbeiten, bei dem städtischen Bauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 277.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 800 Quadratmeter Pflasterreparatur, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 277.)

Abgehung des Auseinanderfahrens der Decksteine auf den haussirten Straßen der Stadt, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2. (S. Tgl. 272.)

Cäcilien-Verein.

Montag den 29. November fällt die Probe aus; dafür Mittwoch den 1. December Abends 7½ Uhr:

Gesamt-Probe.

363

Äpfel per Kpf. 35 Pfg. bei **H. Schmidt**, Bleichstr. 29.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

1074

Bekanntmachung.

Nächsten **Donnerstag den 2. December** werden **Bleichstraße 13, 1 Stiege hoch links**, wegen Abreise nachfolgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: Ein Sopha und 6 Stühle, 1 Ruhsbaumtisch mit 4 Einlagen, 1 ruhsbaumene Kommode, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Goldrahme, 2 vollständige Betten, Weißzeug, einige Stück Leinen, feines Porzellan, 1 elegantes Kaffee-Service, div. Bilder, große Zimmerteppiche, sowie Haus- und Küchengeräthe.

502

Ferd. Müller, Auctionator.

Teltower Mühlen und
ächte ital. Maronen

empfiehlt in frischster und bester Qualität

4637

J. Gottschalk, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Restauration Falk,

Ecke der Castellstraße 1,

empfiehlt von heute an ein **gutes Glas Bier** aus der „Rheinischen Brauerei“ über die Straße zu 11 Pfg.

4611

Restauration Göbel,

Walramstraße.

Heute Sonntag den 28. November:

FREI-CONCERT

ausgeführt von einem Theil der 80er Capelle.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

4630

Achtungsvoll **Conrad Göbel.**

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Chr. Ritzel Wwe. 4632

Die Cigarren- & Tabak-Handlung

von **Hermann Saemann** aus Königsberg,

in Wiesbaden **Goldgasse 5,**

empfiehlt importirte und **Samburger Havana-Cigarren** in großer Auswahl, von vorzüglicher Güte und außergewöhnlich billigen Preisen, sowie **Rauch- und Schnupftabake** von der weltbekannten Fabrik **Gebr. Voldart** in Berlin. 4639

Victoria-Chocolade

aus der **Dampf-Chocoladen-Fabrik** des Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin.

Diese mit Vanille und Gewürz gemischte außerordentlich zarte und angenehm schmeckende Chocolade ist in den feinsten Salons der höheren Herrschaften ein beliebtes Getränk. Um sie dem allgemeinen Publikum zugänglich zu machen, ist der Preis auf das **Geringste** festgesetzt. Sie ist schon mit 80 Pfennig pro Pfund zu haben. Niederlagen werden in allen Städten errichtet.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz. 562

Gegen Husten, Catarrhe, Grippe ist ein bis jetzt unübertroffenes **Haushmittel** die von Apotheker **L. Jessler** aus dem frischen Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Haustwurzel**“ dargestellte

Brust-Essenz.

„**Jessler's Brust-Essenz**“ wird ganz besonders **Brustkranken** von vielen Ärzten wegen ihrer guten Wirkung empfohlen.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Apotheker C. Schellenberg.** 119

Blumenzwiebeln

4583

werden billigt abgegeben bei

A. Wahler, Marktstraße 28.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich **Hochstätte 23** (nicht mehr 18) wohne.

Ofenfeger **Gilbert.** 4627

Morgen Montag sind tannene Decken im Württemberger Hof zu haben bei

4629

W. Allendorfer.

Schöne, buchene Wellen per Stück 12 Pfg. **Michelsberg 20.** 4607

Zu verkaufen.

Ein an einer gangbaren Promenade gelegenes einstöckiges **Gartenhaus**, 42' Fuß lang, 3 Zimmer, Küche u. dgl. enthaltend, mit 26—28 Ruthen Gemüse- und Obstgarten, im besten Zustande, ist für 5000 fl. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **J. H. O. 5** postlagernd abgeben. 4617

Moiré-Schürzen,

eine Parthie, von 1 Mark bis zu den feinsten, in Alpaca, und Taffet, graue, leinene und weiße Schürzen billigt bei

470

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Größte Auswahl Punsch-Essenzen

als: **Feinsten Düsseldorfer Rum-** und **Arac-Punsch à M. 2.50.**, **Ponche royal**, **Burgunder-Erdbeer-**, **Sherry-** und **Ananas-Punsch**, sowie **Deutscher Kaiser-Punsch** (feinste Essenz) empfiehlt

empfiehlt

M. Foreit, Taunusstrasse 7,

Lager der Weinhandlung **Carl Bierbauer** in Frankfurt a. M.

Rein leinene Taschentücher,

eine große Parthie, das Duzend von 4 Mt. 20 Pf. an bis zu den feinsten bei

470

F. Lehmann,

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Billig zu verkaufen

ein Brüsseler weißer Spitzen-Schawl, ein rosa Kinderhütchen, ein großer Bisam-Muff und -Kragen Röderstraße 41, 2 Et. 464

Schleier,

das Neueste in Gaze und Tüll, billigt bei

470

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Möbel

zu außerordentlich billigen Preisen bei

Martini, Hochstätte 14. 464

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, neue Tuch-Abfälle** und **alte Metalle** zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 4638

Verkauf von neuen und getragenen **Kleidern**, **Stiefeln**, **Ummantelungen** und **Wäsche** zu billigen Preisen, auch **Rückkaufrecht**. 4644

Martini, Hochstätte 12.

Mauergasse 4 werden **Herren-Kleider** angekauft, chemisch gereinigt u. schnell u. billig besorgt. **J. Frommont.** 4606

Hochstätte 10 im 2. Stock ist verschieden-s **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen. 4631

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kinderschlitten** zu kaufen gesucht. **Näh. Marktplatz 11.** 4633

Sehr schöne **Diawurz**, in größeren und kleineren Quantitäten per Ctr. 70 Pfg., empfiehlt **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 4606

Alle Sorten **Stroh** zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 4601

Ein **Offizier-Paletot**, wenig getragen, zu verk. **Walramstr. 37.**

Ein **Hund**, kleine Rasse, wird zu kaufen gesucht von **Glaubitz**, Grabenstraße. 4606

Ein **1/4 Spermig**, rechts, abzugeben **Mauergasse 6, Bel-Etage.**

Ein **Piano** zu mietten gesucht. Offerten unter **L. W.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4638

Zu verkaufen ein noch gut erhaltenes **Pianino** **Walramstr. No. 29, Bel-Etage.** 4598

Unterricht in allen Fächern durch einen Professoren-Berein. **Französisch** von einem gebildeten Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige **französische Aussprache**. Näb. bei **F. Favrat**, **Mauergasse 2, Bel-Etage.** 4147

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-Unterricht** in ihrer Sprache zu erteilen. Preis per Stunde à Person 1 Mark, 2, 3 auch 4 Personen zusammen 2 Mark. Näb. in der Expedition d. Bl. 2640

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3083

Kanape und Matratzen billig zu verk. **Helenenstraße 4.** 4505

Aechte Tokayer Weine,

den ehemals Fürstlich Károlyischen Weingärten Hangács-Muz, in der Tokay-Hegyalja, in Depot vor dem jetzigen Eigentümer, Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein- und Bier-Handlung (Marktstraße 6). 9972
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Delgemälden, Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus allen Zeiten, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen etc. **F. A. Gerhardt**, Kirchgasse 22a. 2644

Ein donnernd Hoch soll schallen In tausend Intervallen, Dem diden **Ph. K...**, Der Vieles wirkt und schafft. Von ihrem durstigen Kollegen: **A.**

Verloren eine **Gobelant-Schraube**. Abzugeben Dambach- 4618
sal 2a im Laden.

Verloren am Freitag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr von der Kirchgasse bis zur Rheinstraße 41 einen schwarzen **Geldbeutel mit Inhalt**. Abzugeben gegen Belohnung daselbst. 4612
Som Gurthaus nach der Röderstraße wurde am Mittwoch Abend eine **schwarze Pelz-Boa** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Röderstraße 41, Bel-Stage. 4654

Ein Mädchen, in Nähereien jeder Art erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Adlersstraße 4 im Mittel- 4616
haus.

Gesucht 1 Restaurationsköchin, Hotel- 4634
zimmermädchen, 1 feines Haus-
mädchen nach Frankfurt, 1 feines Hausmädchen nach
Grenzach, selbstständige, bürgerliche Köchinnen, Mädchen
für allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen durch Frau
Brek, **Placirungs-Bureau**, Säfnergasse 11. 296

Ein braves Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht
Rleichstraße 23, 3 Stiegen hoch rechts. 4638

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Januar gesucht
Koritzstraße 34, Bel-Stage. 4605

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13,
werden gesucht:

Hotels-Köchin, eine selbstständige, bei 43 Mark Salair
zum sofortigen Eintritt nach auswärts, 4624

Hotel-Zimmermädchen bei 15 Mark Salair nach
auswärts für sofort, sowie 4624

tüchtige **Küchenmädchen** bei 18 Mark Salair. NB. Bei den
Stellen nach auswärts Reisevergütung. 4624

Ein Mädchen vom Lande gesucht Mainzerstraße 31. 4651

Einem jungen, tüchtigen, soliden **Chef** für eine Zuckers-
belle, sowie ein gefestetes **Kindermädchen** zu einem 3/4 Jahre
alten Kinde sucht das Placirungs-Bureau von **Niederreiter**,
Webergasse 35. 4647

15.000 Mark auf 2. Hypothek auszuliehen. Näh. exp. 4576

Röderstraße 4 ist ein kleines Dachlogis sogleich oder später zu
vermieten. 4648

Reinl. Arbeiter können Kost und Logis erh. Schulg. 4, Seitenb. r. 4650

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß es dem
Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, **Ellisabeth Scherer**, Wittwe
des verstorbenen Curiaal-Portiers **Johann Scherer**, nach
langem Leiden am Donnerstag Vormittag um 11 Uhr durch
einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause, Helenenstraße 18, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Georg Lauer.

Franziska Lauer, geb. **Scherer.**

4615

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder,
David Weber, Badmeister, am 26. d. Mts. nach langen,
schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten
4625 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 28. November
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 20, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit
tiefbetrübt an, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser
Töchterchen **Pauline** nach einem kurzen Krankenlager zu
sich zu nehmen.

Die trauernden Eltern:

Ludwig Gerlach.

Elise Gerlach, geb. **Gummel.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittags 3 1/2 Uhr vom
Leichenhause aus statt. 4645

Todes-Anzeige.

4634

Unseren Verwandten und Freunden machen wir hiermit die
traurige Mittheilung von dem heute Nacht 2 1/4 Uhr nach
schweren Leiden erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten
Töchterchens,

Marie,

und verbinden damit die Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung, zu der wir gleichzeitig einladen, findet
Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus
statt.

Wiesbaden, den 27. November 1875.

Adolph Otto.

Pauline Otto, geb. **Schirmer.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem
heute Frñh 4 1/2 Uhr erfolgten Hinscheiden meiner lieben Frau,

Marie, geb. **Klamp.**

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
Wiesbaden, den 27. November 1875.

C. Reuter.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 10 Uhr vom
Sterbehause, Ellenbogengasse 6, aus statt. 4652

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode und bei der
Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes
und Bruders, **Johannes Philipp Schäfer**, sagen
wir Allen unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 26. November 1875.

Philipp Georg Schäfer nebst **Gattin**
und **Kinder.**

4566

Eingetretener Trauer wegen bleiben unsere Geschäfte bis
Dienstag den 30. d. M. geschlossen.

J. Hertz, Langgasse 8e.

Herm. Hertz, Metzgergasse 1.

4572

Bekanntmachung.

Im Auftrage eines hiesigen Hotelbesizers werden **Donnerstag den 2. December, Vormittags 10 Uhr** anfangend, in hiesigem Rathhause durch die unterzeichneten Auktionatoren folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 2 goldene Remontoirs (Sabonnette), 1 goldener Siegelring, 1 Trauring, 1 Pistole, 2 Damenschirme, 1 eleg. Cigarrenspitze, 1 Wecker, 1 Taschenmesser (mit circa 20 Klingen), 2 Rasirmesser (Etuis), 60 Stück fast neue Herrenhemden (gestickte Einsätze), Herbst- und Winter-Heberzieher, 10 Stück Jaquets, 1 Zuppe, 1 Schlafrock, 12 Paar Hosen, 36 Taschentücher, 100 Paar Strümpfe und Socken, Koffer, 12 Paar Herrnstiefel in Kid- und Lackleder, 1 Paar Wasserstiefel, Unterhosen u. dgl.
 Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände noch in bestem Zustand erhalten sind.

302

Murx & Reinemer, Auktionatoren.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 4. December a. e.:

Réunion dansante.

Anfang präcis 8 Uhr.

Der Vorstand.
 v. Tschudi.

145

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abends 8 Uhr: Probe.

165

Singacademie.

280

Morgen Abend 8 Uhr: Chorprobe zu Mozart's Requiem.

Restauration Friedrich, Röderstraße No. 2.

Heute Nachmittag
 von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Restauration Falk,

Ecke der Castellstraße 1.

Heute Sonntag den 28. November, Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

4610

Im Kaisersaal in Sonnenberg

findet heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an bis Abends 7 Uhr
CONCERT von der Komiker-Familie **Schmidt** statt, wozu
 höchst einladet **A. Bossong.** 4649

Ein feines, sehr schönes **Kinderbettlädchen** (Mahagoni) ist
 zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4409

Punsch-Essenzen von den berühmtesten Häusern,
 Absinthe (Schweizer),
 Anisette de Bordeaux,
 Kirschwasser (echt Schweizer),
 Gilka (Berliner Getreidebrennerei),
 Cognac fine de Champagne,
 Rum de Jamaica,
 Danborner u. Nordhäuser Fruchtbranntwein

in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt
 4587 **Fr. Lotz, Ecke der Schwalbacher- u. Friedr.straße.**

Grosser

Weihnachts-Außverkauf!

Von jetzt bis Weihnachten verlaufe die reichste Auswahl aller an-
 gefangenen und fertigen Tuch-, Bunt- und Wels-
 Stickereien, Point de Lace- und Leinenarbeiten,
 Fillet, Guipure in den neuesten geschmackvollsten Dessins
 zu den vom vorigen Jahre her bekannten

Außverkaufspreisen.

Garderobe-, Zeitungs- und Schlüsselhalter von 50 Pfg. an, Penst-
 von 1 Mark an, Kissen von 2 Mark an bis zu den feinen
 Gobelin-Stidereien, Teppiche, Sessel, Tabourets, Stühle,
 geschmückte Holzgegenstände, feine Korb- und Lederwaren.

Das Polstern und Garniren der Stidereien mit
 auf's Beste und Billigste ausgeführt.

Quirin Brück,

18 Webergasse 18.

Geld auf Brillanten, Gold, Silber, Uhren,
 Kleider, Wehzeug, Betten, Pfand-
 scheine u. unter Discretion zu haben bei **Fr. Birck,**
 11 Pfänergasse 11, 2 Stiegen hoch. 2781

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen
 9926 **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 3. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Auctionslocale Friedrichstraße 6 der Rest der russischen Liqueure (80 Flaschen), 5000 Stück Cigarren (diverse Sorten), Nippfächer, Gläser, als: Wein- und Champagnergläser, sowie ein gewöhnlicher Schreibpult, eine Ladeneinrichtung für ein Specereigeschäft, ein Ausbingschrank und ein Gläserschrank gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ladeneinrichtung, Schreibpult etc. kommen um 11 Uhr zum Aufgebot.

502

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

302

500 Flaschen deutscher Liqueure und französischer Rothweine.

Wegen Geschäftsveränderung werden

den 1. December, Morgens 9 Uhr anfangend, in hiesigem Rathhause durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Rum- und Aracupisch, Cognac, Anisette, Rummel, Rum, Bittern, Rothwein u. s. w.

Marx & Reimner, Auctionatoren.

Schuh-, Stiefel- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Freitag den 3. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: Circa 50 Paar Damensstiefel, 12 Duzend Filz- und Leder-Pantoffel, Herren-Jug- und Schallensstiefel, Stulpen, eine Parthie Kopftücher, Wämme, Kinderstrümpfe, Socken, Foulards, 10 Duzend Taschentücher u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reimner, Auctionatoren.

302

Zu Weihnachts-Geschenken

4599

geeignet, empfehle ich meine große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Unterhosen und -Unterjacken, wollene, weiße und farbige Hemden, wollene Halstücher und Handschuhe, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu bekannt billigen Preisen.

Mehrgasse 18, Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Ausverkauf.

Zu bevorstehenden Weihnachten verkaufe eine Parthie Damen- und Kinderstiefel, sowie Herren-Gummischuhe wegen Mangel an Raum zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

4602

Aug. Thon, Schuhmacher, N. Burgstraße 5.

Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte Möbel, als: Kamine, Schreib-Kommoden, Chiffonniere, Schreibtische, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, alle Sorten Stühle, vollständige Betten, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Kanapés, Spiegel, Bücherschränke, Silberschrank, Tisch- und Nachttische mit Marmorplatten, Nähtische, Hand- und Reisetaschen u. s. w., zu verkaufen bei

502

F. Müller, Hochstraße 20.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichsortirtes

Uhrenlager.

4635

H. von der Heydt,

Uhrmacher,

12 Kirchgasse 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause Weber-gasse 44 eine Butter-, Eier- & Victualien-Handlung errichtet habe. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

4597

Hochachtungsvoll C. Willenbücher.

Deutscher Hof, Goldgasse 2, oberer Saal.

Heute Sonntag den 28. Nov. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Zwei Concerte

von Komiker Schmidt mit Gesellschaft.

Entrée 20 Pfg.

4658

Zum Deutschen Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Streich-Concert der 80er Capelle.

Für gute Restauration, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier zu 12 und 15 Pfg. ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet höflich ein P. M. Lang, Goldgasse 2. 4608

Restauration zum Deutschen Reich,

26 Karlsstraße 26.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Concert,

wozu freundlichst einladet Adolph Schiebener. 4641

Restauration Brühl,

28 Steingasse 28.

Morgen Montag, Abends: Frei-Concert. 4604

Gauber Federweißen

per Schoppen 35 Pf. zu haben bei

4622

H. Ruppel, Römerberg 1.

Den bei mir schon längst eingeführten und sehr gangbaren Alpenröster-Weigenbitter von Apotheker Denner in Unterlaken empfiehlt

4614

Fr. Lotz,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Kartoffeln, verschiedene, beste Sorten, fortwährend billigt zu haben bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 4621

Rußkohlen,

gewaschen, fein- und griesfrei, sowie in Gascoaks empfiehlt

4620

Wilh. Linnenkohl, Altenbogensgasse 15.

Wollene

Wämme 1 M. 71 Pf. und höher,

Unterhosen 98 Pf. und höher, Socken 51 Pf., Flanellhemden 3 M. 75 Pf. und höher bei

324

G. Burkhard, Reichsberg 14.

Zöpfe,

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten

4626

werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Laugasse 12.

Strick-, Stid- und Häfelwolle in frischer Zufendung

billigt bei F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 470

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt **Adelheidstraße 4.**
464 **Paula Hancke.**

Der „Rheingauer Beobachter“,

welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusage der besten Erfolge, zum Inseriren.

Bei mehrmaliger Inserierung entsprechender Rabatt.
Stille. Die Expedition. 10

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Dettich; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gauh. 444

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, vorm. **Strasburger**,
Ph. Reuser, Kirchgasse,
Carl Korb in Biebrich,
Carl Witt „ „

276

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, Innen bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen und Tannenholz, sowie **Metallsärge.**

Hermann Löw,
30 Hirschgraben 14.

Cölnner Dombau-Loose bei W. Speth,
Berliner Flora- Langgasse 27. 2000

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. November.

Geboren: Am 23. Nov., dem Metzger **Wilhelm Fritz** e. L., N. Sophie Gertrude. — Am 25. Nov., dem Maurer **Friedrich Christian Pimmel** e. L. Verheiratet: Am 25. Nov., der Bierbrauergeselle **Philipp Heinrich Weildäcker** von Widen, A. Hochheim, wohnh. dahier, und **Elisabeth Geberinger** von Bad Nauheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 25. Nov., **Elisabeth**, geb. Schäfer, Wittve des Curiaal-

portiers **Johann Scherer**, alt 77 J. 8 M. 10 T. — Am 25. Nov., Frau, E. der unverheh. **Büchlerin Marie Frank** von Homburg v. d. S., alt 25 J. — Am 25. Nov., **Küchen**, geb. **Hirsch**, Ehefrau des **Kaufmanns** **Johann** **Berg**, alt 75 J. 22 T. — Am 26. Nov., **Pauline**, E. des **Kaufmanns** **Ludwig** **Gerlach**, alt 1 J. 3 M. 4 T. — Am 26. Nov., der **Schmied** **David Peter Weber**, alt 36 J. 10 M. — Am 26. Nov., der unverheh. **Reintier** **Hugo** **Schenbach** von Eberfeld, alt 49 J. 7 M. 17 T.

Repertoir-Entwurf der Königlichen Schauspiele vom 29. Nov. bis 5. Dec.
Dienstag den 30.: Neu einstudiert: Erziehungsresultate. Das Nachtlager in Granada. Mittwoch den 1.: Nachb. (Anfang 6 Uhr.) Donnerstag den 2.: Neu einstudiert: Joseph und seine Brüder. Samstag den 4.: Zum erstenmale: Citronen. Tanz. Sonntag den 5.: Am.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 26. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	831,40	830,95	831,50	831,28
Thermometer (Reaumur)	-0,6	+0,4	-0,6	-0,26
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,50	1,61	1,63	1,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,9	78,8	86,7	81,63
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	f. Schnee.	f. Schnee.	f. Schnee.	9,0

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Sonntag den 28. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. „Der Beilchenfresser.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Morgen Montag den 29. November.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz. Singakademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 263
Königliche Schauspiele. II. Symphonie-Concert.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 50. 2. 33. — 8. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 8. 8. 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32. — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55 8. 20 (bis Kiedesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Kiedesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 47 bei.

? Polizeigericht vom 27. Nov. In der Privatklagesache des Herrn Cur-Directors gegen einen hier wohnenden russischen General-Major a. D. wegen öffentlicher Beleidigung war am heute Termin zur Beweisaufnahme bestimmt. Der Vorfall, welcher sich am 14. September vor dem Kurhaus ereignete, ist bereits Gegenstand von Besprechungen in öffentlichen Blättern und zum Stadtgespräch geworden. Durch die übereinstimmenden Aussagen der vernommenen Zeugen wird die injuriöse Beleidigung vollständig constatirt. Der für den Kläger aufgetretene Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert hält eine Geldstrafe von 100 Mark als Minimum für angemessen, während Herr Rechtsanwalt Dr. Zeisler auf Freisprechung, eventuell die geringste gesetzliche Strafe für zulässig erachtet. Das Gericht erkennt auf Grund des §. 185 des Strafgesetzbuches gegen den Beklagten wegen öffentlicher Beleidigung eine Geldstrafe von 120 Mark und wird unter Bezugnahme auf §. 200 dem Kläger die Befugnis erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils zu publiciren. — Am 12. September hatte sich der 15jährige Sohn eines Handelsmannes während der Abwesenheit des Hausherrn erlaubt, in verschiedene im Hofe stehenden Selterswasserkrüge Del zu gießen, wodurch dieselben unbrauchbar geworden sind. Die dem Angeklagten von der Polizei auferlegte Geldstrafe von 30 Mark, wogegen derselbe Einsprache erhoben hatte, wird vom Gericht bestätigt unter Verurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten. Daß der Junge die zur Erkenntnis der Strafbarkeit erforderliche Einsicht zur Zeit der That besessen hat, geht aus seinem Benehmen und seinem heutigen Auftreten zur Genüge hervor. — Den von dem Pächter eines Gutes in der Nachbarschaft erhobenen Widerspruch gegen eine ihm an-

geleitete Geldstrafe von 20 Mark, weil er durch Zusehen von Wasser die Röhre verfallt hatte, zieht der Pächter vor Eingang in die Verhandlung heute zurück. — An dem Hause Langgasse 49 wurde am 16. October der Beryp abgenommen, dabei aber von den betreffenden Lühngesellen nicht die nötige Vorsicht gebraucht, um den sich ergebenden Staub und das Herabfallen von Schmutz auf die Straße zu verhüten. Die Polizei-Direction bestrafte einen jeden der Lühngesellen mit 3 Mark. Während der Einen sich bei der Strafe beruhigte, erhob der Andere Widerspruch, und kann das Gericht keinen Grund finden, von dem Strafanlass abzugehen, und legt dem Angeklagten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last. — Einem hiesigen Kutscher war der Fußfährlein polizeilich entzogen worden; trotzdem hat derselbe, nach der Anzeige des Schumanns, fuhrten aus dem Bahnhofe entgegen genommen, und sich auch auf dem Halteplatz aufgestellt, was nach dem §. 1 des Droschkereglements unzulässig ist, auch wird hierbei eine Contravention gegen die Gewerbeordnung involviert. Das Gericht erkennt gegen den Kutscher eine Geldstrafe von 30 Mark. — Drei Lühngesellen aus Frauenstein hatten am 21. September an dem Hause Regergasse 32 den Beryp abgehauen, wobei durch das Herabfallen von Schutt die Vorübergehenden belästigt und der untere Teil dieser Straße in Staubwolken gehüllt wurde. Jeder der Angeklagten wird auf Grund des §. 31 der Polizei-Verordnung vom 30. December 1873 zu 3 Mark und in die Kosten verurteilt. — Am 17. October ist ein Kutscher durch die damals gesperrt gewesene Eniserstraße gefahren. Dieses Vergehen ist strafbar. Die Contravention bezüglich der Person ist aber nicht festgestellt, da der betreffende Schumann den Berangezogenen heute nicht als denjenigen recognoscieren kann, der damals die Droschke gefahren hatte und erfolgte somit Freisprechung des Kutschers. — Auf der Aktienbrauerei hier wurde von einem zur Revision überordneten Sendarmen ein ungültiges Dreipfundgewicht auf dem Speicher vorgefunden. Auf die von der Direction der Brauerei erhobene Einsprache gegen die polizeiliche Strafverfügung erkennt in der heutigen Verhandlung das Gericht auf Freisprechung, da nicht nachgewiesen ist, daß der Gewichtschein zum Geschäftsbetrieb benutzt wird und namentlich auch deswegen, weil die Brauerei nur mit Flüssigkeiten mit dem Publikum in Verkehr tritt. — Ein Schreiner ist verangeigt, in seiner am Schierkeiner Weg befindlichen Remise einen Pferdestall hergerichtet zu haben, ohne im Besitze einer polizeilichen Erlaubnis zu sein. Es wird gegen den Beklagten eine Geldstrafe von 6 Mark auf Grund des §. 367 Abs. 16 des Reichsstrafgesetzbuchs erkannt. — Ein Kutscher hatte sich einem Hotelbesitzer dahier vermietet, obgleich er noch 4 Wochen in seinem früheren Dienst hätte verbleiben müssen. Es erscheint jedoch nach den heutigen Verhandlungen fraglich, da ein Miethsgeld nicht verabreicht worden ist, ob der frühere Dienstvertrag Geltung hat, außerdem hat der Berangezogene dem neuen Dienstherrn brieflich angezeigt, daß er nicht eintreten könne, weil er in seinem früheren Dienst verbleiben müsse. Aus diesen Gründen erkannte das Gericht auf Freisprechung.

§ Wiesbaden, 27. Nov. (Theater. — „Macbeth“.) Das Schauspiel nimmt mit klassischen Stücken einen gewaltigen Anlauf. Nachdem die Volksoffnung vorige Woche den „Samlet“ gebracht, trat in dieser Woche der „Macbeth“ auf, letzterer nach einem Zwischenraume von 11 Jahren seit seiner lehrstuhlgemäßen Aufführung an unserer Bühne. Schon der eben genannte Umstand, wie auch derjenige, daß diese Tragödie die in ihrer Anlage tiefste unter den Shakespeare'schen Schöpfungen ist, macht der Kritik eine eingehendere Erörterung zur Pflicht. Von der Quelle, nach welcher Shakespeare arbeitete, der holländischen Geschichte von Schottland, wollen wir absehen und einigen Charakteren, wie der Dichter sie schuf, Beachtung widmen. Der realistische Gesichtspunkt tritt in der ganzen Anlage in den Hintergrund, weil das Stück schon gleich im Beginne mit seiner Gegenwelt sich auf den mythologischen Boden stellt, und die Voraussetzungen auch missstimmend auf die Hauptpersonen wirken, ohne indeß deren Willensfreiheit aufzuheben, die das Ganze zur Erhaltung seines dramatischen Fundaments nicht verlieren darf. Und so sehen wir denn in dem Helden „Macbeth“ selbst vom Dichter zunächst einen mutigen, aber menschenfreundlichen und uneigennütigen Staatsbürger vorgeführt, der sich mit dem Gefährten seiner Größe an den Hof des Königs begibt, um diesem die Früchte eines erfochtenen glorieichen Sieges zu Füßen zu legen. Auf dem Wege dahin erwecken die Weissagungen der Hegen seinen Ehrgeiz und mit diesem alle Leidenschaften, die derselbe in seinem Gefolge haben kann, bis zum Gedanken an den Mord Deffen, der ihm in der Erreichung des Zieles im Wege steht. Daß hier die im Grunde menschenfreundliche Natur Macbeths mit sich selbst in Kampf gerät, ist natürlich. Selbst dem Gedanken an eine That scheint er ausweichen zu wollen, bis die ganz anders angelegte „Lady Macbeth“ ihren entscheidenden Einfluß auf ihn ausübt und den Kampf zwischen Tugend und Ehrgeiz klärt. Doch gleich nach der schrecklichen That des Königs-mordes bricht die ursprünglichere weichere Natur in den Bewusstseinsqualen, die sich fast bis zum Wahnsinn steigern, wieder hervor. Allein „ist der erste Schritt gethan, so lernt man weiter gehen“, so singt ein deutscher Volksdichter, und Macbeth stürzt jetzt, nachdem er vor den Augen der Welt die geheimsten Tiefen seines Herzens enthüllt weiß, aus einem Verbrechen in das andere, um wenigstens noch seinem Ehrgeize zu genügen, der ihn vor allen anderen Eigenschaften beherrscht. Tapfer war er, so lange er tugendhaft war; der Muth, mit dem er jetzt handelt, ist nur Verwerfung. So ist die mildere Auffassung des Macbeth gegenüber vorzuziehen, die in ihm eine zum Mordgesellen prädestinierte Natur erkennen und deren innere Verderbtheit exponiert wissen wollen. In der Darstellung dieses Charakters vertrat Herr Reinan die eben bezeichnete Auffassung, und man erkannte in jeder Scene, daß derselbe das Ganze ernstlich durchstudirt, und daß er sich ein Bild seiner Rolle entworfen hatte. Gerade diese Auffassung ist für die Darstellung die schwierigste; es ist leichter,

den rauhen Krieger, den ursprünglichen Verbrecher durchzuführen, als den Macbeth der obigen Auffassung, und so kam es denn auch, daß Herr Reinan in den Zeichnungen der Liebergänge, die hier nothwendigerweise einen wesentlichen Theil der Darstellung bilden müssen, mehrmals ins Unbestimmte, Schwankende gerieth, oder daß er diese Liebergänge zu weich nahm, dem Helden dadurch einen zu weichen Charakter aufprägte, selbst auf die Gefahr hin, sich mancher Effecte dadurch zu begeben. Immerhin aber war ein bestimmtes Streben nach einer Einigung mit sich selbst und seinem Gegenstande zu erkennen, und wir sind überzeugt, daß dieselbe erzielt werden wird, daß Herr Reinan ein feineres Bild des Helden gibt, je öfter er diese Rolle spielt. Einzelne Scenen, auf die wir nicht eingehen wollen, gab er geradezu meisterlich. Wo der Geist denkt und zu denken gewohnt ist, da folgt auch die Materie nach, wie der Stein unter der Hand des genialen Künstlers die ideale Form gewinnt, die der gewöhnliche Steinhauer, und wenn er noch so geschickt den Meißel zu handhaben versteht, seinem Gebilde nimmer zu geben vermag. Der Lady Macbeth ist nach einigen Erklärern Shakespeare's eine magisch-dämonische, psychologisch weniger begreifbare Wirkung beigelegt, wenn wir nicht den höchsten Grad der Herrschaft und rühmtevollen List als Untergrund unterbreiten wollen, was indeß beides in der Darstellung sich leicht einigen läßt. Fräulein Wolff vertrat diese, die leichtere Auffassung, gegenüber derjenigen, wie z. B. Leo sie gibt, welcher sagt: „Die Lady Macbeth ist ein stolzes, ein liebendes Weib; Leben und Streben ihres Gatten sind ihr eigenes, und für die Erreichung seiner Ziele, für das Wachsen seiner Größe setzt sie opferfreudig ihr ganzes Selbst ein“ — eine Anschauung, die sich nicht ohne Ueberwindung theilen ließe. Fräulein Wolff war in ihrer Darstellung consequent. Das Bild, welches sie gab, war bestimmt, mit kunstgeübter Hand entworfen. Was die übrigen Rollen betrifft, würden wir denselben gerne ebenfalls eine kurze Beleuchtung widmen; doch es gäbe mehr eine Abhandlung als ein kritisches Referat, und so möge es genügen, wenn wir konstatiren, daß sich überall das Streben, dem Geiste des Werkes Genüge zu thun, kund gab, wenn es auch nicht immer in der wünschenswerthen Weise gelang. Der Inszenirung indeß müssen wir noch einige Worte widmen. Wir wollen weniger diesmal uns an die Striche halten, wenn wir auch der Meinung sind, daß sich in Macbeth, gerade der schwierigen Motivirung halber, eigentlich Nichts streichen läßt. Unbegreiflich erscheint es indeß, wie man die 5. Scene (Zimmer in Macbeth's Schloss), die 6. (vor Macbeth's Schlosse), die 7. (in dem Schlosse) des 1. Actes und die 1. Scene des 2. Actes (Hof innerhalb des Schlosses) alle in einer und derselben Localität sich abwickeln lassen konnte. Es kamen dadurch Dinge zum Vorschein, die geradezu lächerlich werden mußten; der König sagt in Scene 6 beim Anblick der (äußeren) Lage des Schlosses „Dies Schloß ist schön gelegen“, und doch ist er schon darin; er kam wie herein geschneit in Mitte der inneren Zimmer, und kein Mensch empfängt ihn, den König! da er doch vorher bestimmt angekündigt ist; er schlüpfte, sich drehend, durch eine Thür in den Speisesaal, damit ein oberes Stockwerk mit Treppengeländer angebracht werden kann; in sein Schlafzimmer oben gelangt er wahrscheinlich über die Bedienten-Hintertreppe ac. ac. Auch im letzten Acte kam Lingerimtes vor. Doch wir wollen uns dabei nicht weiter aufhalten — es kann bei der nächsten Vorstellung verbessert werden. Ueber einen Punkt indeß, der trotz unserer wiederholten Rüge zur principlosen Unverbesserlichkeit sich gestalten zu wollen scheint — der Corruption der Aussprache der fremden Eigennamen, müssen wir uns ernstlicher aussprechen. Scheinbar will man dem Principe der Verdeutschung solcher Namen huldigen. Sprüche man nun demgemäß „Eri-je-ster“ statt „Ester“, „Kasto-au-bri-and“ statt „Schatobrian“, „Bor-de-and“ statt „Bordo“ aus, so wäre System in dieser Kalophonie. Thong this be madness yet there is method in it — würde „Polonius“ sagen. Wenn man aber dabei so ganz ad libitum verfährt und gar den Khan von „Cowdor“ zu einem „Kater“ macht, um anderer Corruptionen nicht zu gedenken, so wandelt einem doch ein gefundes Gruseln an. Das Theater soll Bildungs-Anstalt in jedem Sinne, soll sogar maßgebend sein; denke man sich nun einen Gymnasialisten, der aus dem Theater in respectvollem Autoritätsglauben einen „Kater“ mit in das Gymnasium zur Lecture des Macbeth bringt — würde dem nicht zur Enttäterung das Präparat eines gewissen Koffers erblicken? Was soll der Engländer für Begriffe von der gerähten Sprachbildung der Deutschen gewinnen, wenn er solche Corruptionen auf einer deutschen Bühne hört? Für heute genug darüber. Wir hoffen nicht, auf denselben Gegenstand noch einmal zurückkommen zu müssen.

§ Wiesbaden, 27. Nov. (Curhaus. — Extra-Symphonie-Concert.) Herr Jules de Swert concertirte gestern abends. Er trug zunächst sein D-moll-Concert für Violoncell mit Orchester vor und dann „auf Verlangen“ zwei Nummern, die er schon im vorigen Concert gespielt: Die Transcription der Etude op. 25 No. 7 von Chopin und „All' Ungarese“ von Schubert, denen er noch ein Servais'sches „Andante cantabile“ zufügte. Sein Vortrag in allen diesen Nummern war durch eine gewisse Würde und Noblesse ausgezeichnet, und das feiliche Element, welches er in den Cantilenen entwickelte, sprach das Publikum aufs lebhafteste an. Es ist wirklich ein Kunstgenuß in der edelsten Bedeutung dieses vielverbräuteten Wortes, den Tönen eines solchen Meisters zu lauschen. Das Concert wurde Seitens des Orchesters mit einer Verlos'schen Ouverture eröffnet; in der mittleren Partie war ein Extr'act aus der Beethoven'schen Musik zu „Egmont“ eingeschoben, und den Beschluß bildete, in erstmaliger Ausführung, die Frithjof-Symphonie von S. Hofmann, ein schön durchdachtes, in reinen Kunstformen gestaltetes gedanken- und coloritreiches Werk. Dem Curorchester gereicht es zu großem Verdienste, daß es und so oft Neues und unter solchen mit seinem Verständnis Ausgewähltes bringt. Der Besuch des Concertes war wiederum so lebhaft, daß alle Plätze des Saales in Anspruch genommen waren und auf den Gallerien bis zur Unmöglichkeit sich Kop

an Kopf drängte — eine für den stets sich mehr entwickelnden Kunstsinne unserer Bevölkerung, an dem die Citharen-Symphonie-Concerte einen wesentlichen Antheil haben, sehr erfreuliche Erscheinung.

Wachdem der Gemeinderath in seiner letzten Sitzung beschloffen hatte, die so oft zur Sprache gekommene Canalangelegenheit in der Kirchgasse in die Hände des Herrn Stadtbauamteisters zu legen, scheint die Sache in Fluss zu kommen, und steht zu erwarten, daß bis morgen die Maurerarbeiten des Canales ihr Ende erreichen. Die in der Friedrichstraße angehäuften Ueberbleibsel verschwinden dann allmählich und werden hoffentlich bald die Schmutzhügel in der Kirchgasse beseitigt werden können.

(Gedenktag in der Woche vom 28. Nov. bis 4. Dec.)
28.: Schlacht bei Beaune-la-Rolande 1870. 30.: Seeschlacht bei Sinop 1868.
2.: Schlacht bei Austerlitz 1805.

Die Betriebs-Ergebnisse der Nass. Eisenbahn für den Monat Oktober l. J. stellen sich wie folgt: Befördert wurden: 384,421 Personen und 126,911,300 Kilogr. Güter. Die Einnahme betrug im Personen-Verkehr 246,916 M.; im Güter-Verkehr 812,461 M.; an Extra-Ordinarien 27,088 M.; in Summa 586,410 M.; bis Ende Oktober zusammen 5,716,198 M. oder 21,191 M. mehr wie in 1874.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Partie bei Böh“ von J. Correggio in München; 2) „Eine vornehme Dame“ von A. Deibl daselbst; 3) „Stilleben“ von Hermine Biedermann-Arends daselbst; 4) „Kostüm vom Alter“ von Helene Baumgärtner daselbst; 5) „Waldpartie am Mondsee“ von derselben; 6) „Morgentoilette“ von A. Bretschneider in München; 7) „Landschaft“ von P. Bessendorfer in Leipzig; 8) „Pferde im Freien“ von E. Wüsthoff in München; 9) „Hochzeitstag in Schweden“ von Bengt Nordenberg in Düsseldorf.

Eine praktische Erneuerung wird demnächst ins Leben treten, indem an der dem Guraalplatz zugekehrten Ecke des Theaters kurze Zeit vor Beendigung der Vorstellungen eine Laterne mit grünen Gläsern angezündet werden wird, auf welcher optisches Signal die abholenden dienenden Geister manchmal schmerzhaft warten werden.

Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger wird Anfangs December Byron's König Manfred mit der Schumann'schen Musik auf dem hiesigen Theater zur Aufführung gelangen.

Die Fournagelieferungen für die Garnisonen Wiesbaden und Diebrich wurden dem Herrn Kassaner hier übertragen.

In Darmen ist das erst vor einem Jahr erbaute neue prachtvolle Stadttheater abgebrannt.

Aus der Portotaxe und der Postordnung ist ein Auszug der wesentlichsten Bestimmungen in möglicher Kürze unter dem Titel: Nachrichten für das Publikum bei Versendungen innerhalb des deutschen Reichs-Postgebiets auf einem Quartblatt hergestell worden, welcher Auszug bei allen Post-Anstalten, sowie durch die Briefträger und Landbriefträger zum Preise von 10 Bfg. das Stück bezogen werden kann.

Mit besonderer Strenge läßt jetzt das Königl. Polizei-Präsidium in Berlin die Droschkentaxen überwachen. Das Droschken-Reglement bestimmt, daß vom Kutscher dem Fahrgast sofort beim Einsteigen eine Fahrkarte auszuhandigen sei. Diese Bestimmung wird nun fast in keinem Falle von den Kutschern beobachtet und auch vom Publikum, trotzdem sie im Interesse desselben getroffen ist, fast durchweg unbeachtet gelassen. Mander schwerer Verlust wäre schnell zu ermitteln gewesen, hätte der Fahrgast die Nummer der Droschke und die Fahrkarte bei sich gehabt. Die Polizeibeamten halten jetzt Droschken mitten in der Fahrt an und fragen die Fahrgäste, ob sie auch „Karten“ erhalten haben. Im Falle, daß die Frage verneint wird, wird der betreffende Droschkentaxi notirt und bestraft.

(Vortrag über große Städte.) Aus einem Vortrage, den Professor Birchow kürzlich in Prag hielt, lassen wir Einzelnes folgen. Die Nachteile des Lebens in großen Städten besprechend, stellt Redner ihrer Bedeutung für die Civilisation die ungünstigen Verhältnisse gegenüber, die jede große oder größere Stadt der Existenz ihrer Bewohner bietet, d. h. erst, daß man eigentlich nur im Winter, wo sich jene Verhältnisse einigermaßen günstiger gestalten, die Vortheile des städtischen Lebens genießen möchte. Thatsächlich seien in jeder großen Stadt die sanitären Verhältnisse ungünstig, und wenn sie sich da und dort relativ als günstig herausstellen, sei das eben eine besondere Ausnahme. Dies sei z. B. in London der Fall, dessen Verhältnisse seit einer Reihe von Jahren sich als so günstig erweisen, daß in der That sich darüber reden lasse. Prag aber gehöre jedenfalls mit in die Kategorie der übrigen Städte, die sich insgesammt zu entschuldigen haben, weshalb es in ihnen sanitär nicht besser bestellt sei. Welche Unmengen von Schmutz — abgesehen von dem gewöhnlichen, mineralischen — sich in einer großen Stadt herumtreiben, davon machen sich die Wenigsten eine Vorstellung. Man möge sich z. B. nur einmal die Frage stellen, was einzig und allein mit den Stiefelsohlen geschehe, die in einer Stadt mit 100,000 Einwohnern in Jahresfrist verbraucht werden, gesetzt auch, es zerfalle Jeder jährlich nur ein Paar. Oder wohin die Substanz der Kleider komme, die mit der Zeit, wie man ja bei armen Leuten deutlich genug sehe, eine sehr gründliche Abnutzung erfahren. Wo bleiben die Substanzen? Sie zertheilen sich in der Luft, man weiß nicht, was mit ihnen geschieht. Nur wenn ein Sonnenstrahl durch eine Oeffnung ins Zimmer dringt, sieht man die unzähligen winzigen Partikelchen. Redner erinnert die anwesenden Damen nur an die Spielesammer, in der die Feuchtigkeit eine ganze Welt neuer Ereignisse heraufbeschwört. Die Schimmelbildung trete selbst in relativ „guten Wohnungen“ häufig auf. Es geschehe nicht aus leiblich ästhetischen Rücksichten, wenn man den Fußboden reinigt, sondern es handle sich da um eine

wichtige Frage der Gesundheit. Nun sei aber der Erdboden außerhalb unserer Zimmer noch viel infiltrirbarer. Redner erwähnt der Untersuchungen, die Vorkontrollen dem Zusammenhange zwischen Grundwasser und Epidemien gewidmet hat, und producirt eine Karte, die in der That zwischen dem in Berlin beobachteten Grundwasserstand und dem Unterleibstypus eine gewisse Harmonie ersichtlich macht. Sehr wünschenswerth wäre jedenfalls — wenn sie möglich sein würde — die Ventilation ganzer Städte. Was wir können, können wir aber nicht durch Luft, sondern durch Wasser. Wasser sei gewissermaßen die dem Menschen beschiedene Gewalt in der Natur. Man habe lange Zeit einen Ausspruch Liebig's, in welchem der Sauerstoffverbrauch als Culturmaßstab bezeichnet wird, herangezogen. Redner glaubt indes, daß dies ein falscher Maßstab sei. Die Seife macht es nicht aus. Es gebe nicht nur Menschen, sondern auch Nationen, die sehr viel Seife und sehr wenig Wasser brauchen; sie machen eben nur viel Schaum. Der eigentliche Barometer der Vorgeschiedenheit sei der Wasserverbrauch. Das Alterthum habe in dieser Beziehung das Alleräußerste gethan. Die Verschlechterung auf diesem Gebiete datire aus dem Mittelalter, das jede Stadt zu einer Burg machte und den Kampf Aller gegen Alle heraufbeschwor. Birchow führte weiter aus, wie es in unserer Zeit wieder die Wichtigkeit der Wasserversorgung größerer Städte gebührend beachtet werde, und erdriekt schließlich mit Hinweis auf die vorliegenden Karten die neuen Canalisationen von Berlin und Paris.

Sonnette.

Ich berge, was euch Menschen nutzlos scheint,
Und was ihr künftig noch zu brauchen meint;
Mit vieler Noth bin ich geschmückt bei Hofe,
Ich habe meinen Herrn und meine Jofe;
Doch theil ich mit dem Armen auch die Noth,
Der in der Fremde sucht sein farges Brod;
In aller Herzen bin ich eingeklossen,
Stets neues Leben kommt aus mir geflossen;
Und nah' ich als der Mufen hohe euren Ohr,
So stell ich mich gar feingebildet vor:
Du findest wieder mich bei Fürstenthronen,
Blöß' Eintracht doch in meinem Innern wohnen!
Mein Wesen hab' ich deutlich nun gezeigt:
Dum wird das Wort wohl aufgelöst gar leicht.

Auflösung der Räthsel-Aufgabe in No. 274:

Unschuld heißt die zarte Blume,
Ungelesen, kaum vernommen,
Dunkel still im Heiligthume,
Daß wir in den Himmel kommen,
Engel lauschen feelig nieder
Wo das holde Blümlein blühet,
Daß uns von der Erde wieder
Auf zur Götterheimath ziehet.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Carl Becker, H. Schulbacherstraße 6.

Briefkasten. N. K. in G.: Ist die Ansicht begründet, wonach kleine Kinder, welchen die Zunge gelöst worden ist, leichter und besser sprechen lernen? — Aus eigener Erfahrung können wir Ihnen darüber keine Mittheilung machen, da der liebe Gott unsere Kinder mit dem allerbesten Plapperräthchen begnadet hat. Wenden Sie sich doch an einen Arzt. — Drei muntere Batsche: Können Sie uns nicht sagen: 1) ein Mittel, welches bläß gewordenen Lippen die frühere Röthe wiedergibt; 2) wie man einen untreu gewordenen Geliebten wiedergewinnen kann und 3) wo man leere Garnrollen wieder los wird? — 1) Züchtig lassen; 2) in einer Freitag-Nacht Schlag 12 Uhr seinen linken Frackflügel mit einer ungebräunten Schaufel vergraben; 3) leere Garnrollen wird man nicht so leicht los, wie einen Geliebten. — Abonnent: Was ist richtig: Diamant oder Diamant? — Die letztere Bezeichnung des Gegenstandes der Sehnsucht der Frauen ist die richtige. — F. W.: Können Sie mir nicht ein wirklich probates Mittel gegen den Hauschwamm angeben? — Einreiben und mit gehöriger Ventilation neu aufbauen, das alte Holz aber dem Feuer überliefern. — Mehrere in G.: Hat eine Madame das Recht, wenn das Dienstmädchen von einem bei der Herrschaft einquartirten Offizier 1 Thaler Trinkgeld erhält, auch für ihre Bemühungen die Hälfte davon zu verlangen? — Das wäre freilich sehr schön, doch kommt es auf die „Bemühungen“ an, die Madame mit dem Kasserolburschen getheilt hat. — 803: Unflare, unsonnens und unverständige Freunde machen uns im Leben weit mehr zu schaffen, als offenbare Feinde. — Nemo: Während in anderen Städten — wir nennen aus unserer Nähe nur Darmstadt — täglich ein Polizeibericht in die Blätter geht, muß sich bei uns das Publikum mit dem begnügen, was die Presse mit aller Anstrengung zusammenbringt, um es zu warnen. — Alter Abonnent: Geschrieben wird Mexico und ausgesprochen wird Mexico. — J.: Wenn alle Musik schweigt, so ist das allerdings das vollkommenste pianissimo.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der J. Schönbach'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Für die Druckerei verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Holzhofe dahier abgängige Mobiliengegenstände, Weißgeräthe, Baumaterialien, Porzellan- und Eisen-Ofen, 1 Wärmeschrank, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten, Pferdebedeckungen, ein Schlitten mit Bärenpelzdecke u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbad., den 22. November 1873.
Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 29. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage kommen im Saale des Pariser Hofes, Spiegelgasse, die zur Concursmasse des Philipp Fehr gehörigen Mobilien, insbesondere verschiedene Garnituren in Pflisch- und Ripsmöbeln, Betten, Tische, Kanape's, Kleider- und Silbergeschänke, Gold- und Silbergeschänke, Kücheneinrichtungen, Kommoden, Porzellan, Blech- und Kupfergeschirr, Betttücher, Bettdecken, Serbieten und sonstiges Weißzeug, Kleider, namentlich verschiedene seidene Kleider, Spiegel mit Trumeaux, Gasluster, Gläser, Bücher, Vorhänge, ein Kassenschrank, ein Pianino, Lade- einrichtung u. zur öffentlichen Versteigerung.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind im Versteigerungsalle Sonntag den 28. November Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr anzusehen.

Wiesbaden, den 25. November 1873.

Der Massecurator.
Dr. Brück.

Donnerstag den 2. December cr. Nachmittags 2 Uhr werden 20 Stämme Kirschbaumholz und eine größere Parthie Brennholz auf dem „Augustenberg“ im Nerothal gegen Baarzahlung versteigert.

Bauunternehmer Unger. 4435

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,
Nerostraße 2 (an der Eintheile).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämmtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler Abler, Launusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

Für Freunde des Zeichnens nach der Natur und für Solche, welche es erlernen wollen, werde ich kommenden Monat auf mehrfachen Verlangen einen **Cursus im Perspektivzeichnen** eröffnen. Die Methode ist eine leicht faßliche und werden schon nach der ersten Stunde praktische Uebungen gemacht werden können. Zeit und Ort werden später mitgetheilt.

August de Laspée, Maler und Zeichenlehrer,
4187 Friedrichstraße 5 c.

Zurückgesetzt

eine Parthie Portescuille-Waaren bei
4170 E. L. Specht & Cie.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von
J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 4108

Ein gangbares Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 4284

Dr. med. Oscar Saemann,

Nidelhaidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19.

375

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Wiesbadener Baugewerkschule.

Vom 3. Januar bis Ende März f. J. wird noch eine Mittel-classe eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Classe vorbereitet. Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Alles Nähere bei dem Director

Vogel. 4087

Ernst Eyring, Gold- und Silberarbeiter,

Kirchhofsgasse 7,

4093

empfehlte seine schönen und billigen Waaren an Geschenken

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchhofsgasse 22,



empfehlte seine Nähmaschinen nach amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Fr. Knauer, Neugasse Nr. 9,

empfehlte in großer Auswahl:

Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Holz- und Kohlenkasten,
Feuergeräthständer,
Feuergeräthe. 4372

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.

Patentirte Maschinen, mit welchen man binnen einigen Minuten größere Quantitäten Kartoffeln, Gemüse, Bohnen u. zerkleinern kann (namentlich geeignet für Julienne und Pommes frites) empfehlen
Bimler & Jung, Langgasse 9. 3810

Zurückgesetzte Flaschen

(ganze und halbe Liter, Porter und Selter) sind billig zu verkaufen.
Adolphshütte bei Wiesbad. 4487

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn, in allen Breiten und Preisen.
Teppiche und Möbelstoffe,
Leinen, Gebild und Damast

empfiehlt

Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,
Tannusstrasse 39.

3446

Sehr reichhaltige
Auswahl
in
Kleiderstoffen
etc. etc.

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
von
Louis Schröder,

Marktstrasse No. 8.

Ausserordentlich
billige Preise.

Muster stehen nach auswärts zu Diensten.

3888

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchensühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Der große Kinderspielwaaren-Bazar
Ellenbogengasse 10

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in den neuesten Kinderspielwaaren und bietet besonders eine großartige Auswahl in Puppenköpfen mit den verschiedensten Frisuren, sowie Puppengestellen jeder Art u. Die übrigen Artikel in Leder- und Wollenwaaren, passend zu Weihnachts-Geschenken, bringe zu gleicher Zeit in empfehlende Erinnerung.

Ellenbogengasse 10, J. Keul, Ellenbogengasse 10.

3693

Filzhüte.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt an Filzhüte in allen Farben, sowie in weiß unter dem Fabrikpreise. Filzhüte zum Waschen, Färben und Färbmitten werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert.

4321

Petitjean freres, Tannusstrasse 19.

In der bevorstehenden Winteraison empfehle ich mein

Pelzwaaren-, Fut- und Kappen-Lager

mit Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billiger
Preisnotiz.

K. Braun, Kürschner,
Adlerstraße 2 im 2. Stod.

NB. Reparaturen aller Art, sowie Umänderungen nach neueren
Sons schnell und billig. 2685

Filzhüte,

mit Neueste für die Winter-Saison in großer Auswahl, sowie

Damen-Filzhüte,

Filzschuhe, Filztrichter, Filzdecken, Reitdecken u.
empfehle zu reellen und billigen Preisen

Carl Gelsius, Futlager,
Langgasse 20, neben „Hotel Adler“.

NB. Alle Reparaturen an Herren- und Damen-Hüten werden
prompt besorgt. 3360

Einem geehrten Publikum empfehle mein Lager elegant und
sauber gearbeiteter

Pelzwaaren & -Mäken

zu billigen Preisen.
Reparaturen und Umänderungen von Pelzjachen nach den neuesten
Sons werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

Gustav Dorn, Kürschner,
7 Kirchhofgasse 7, zwei Stiegen hoch.

! Pelz-Waaren !

werden von mir angefertigt, sowie Reparaturen und Um-
änderungen bei reeller Bedienung pünktlich besorgt.

Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner,
Goldgasse 15, 2. Tr. h., früher Goldgasse 5.

Schuh-Magazin Marktstraße 11

von

J. Auer Wwe.

Um mit dem großen Vorrath meiner
Winter-Schuhwaaren zu räumen, verkaufe
solche von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Besonders mache auf eine große Parthie
Damenstiefel in Kid- und Chagrin-Leder
aufmerksam, welche ich von heute an das Paar
zu 8 Mk. 50 Pf. verkaufe. 4371

Gummischuhe und Einlegesohlen

empfehle **G. Schäfer, Goldgasse 1.** 4510

das Neueste und
Beste Gummischuhe, Praktische,

Winterschuhe und -Stiefel, Filz-Schlappen,
Einleg.-Sohlen

empfehle billig **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.** 4519

Regenschirme werden solid reparirt Wellrigstraße 8, Part. 4360

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Woll- und Baumwoll-
Waaren**, als: **Strümpfe**, Socken, Hosen, Jaden, Flanel-
und gewebte Herren-Hemden, Damenröde, Kopfstücker, Kniestrümpfe,
Faulslinge für Kinder, Buxin-Handschuhe, Stausen, Kappen,
Puppen, Kopfstücker, Ball- und Theater-Schawls u. zu den billigsten
Preisen. 4423

Marktstraße 13, G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Schwarzen Seidensammt

von 4 Mk. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten,
schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare,
für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren,
Herren-Rockkragen, grad und schräg geschnitten,
schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich
billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 19655

Schuhlager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 936

**Wollene und baumwollene Herren- und
Damenhosen, sowie Unterjaden, Beinlängen
und Strümpfe, Umhängetücher u. in schönster Aus-
wahl zu haben bei**
Moritz Mollier,
3982 **Bahnhofstraße 12.**

Bruchleidenden

empfehle meine äußerst solid und zweckmäßig gearbeiteten **Bruch-
bänder**, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten (Alles
eigenes Fabrikat) unter **Garantie**. Bestellungen nach
Maß, sowie Reparaturen prompt und billig

Richard Bachmann, Bandagist,

2637

4 Webergasse 4.

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfehle ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Polstermöbel-Gestelle und Rohrstühle werden angefertigt
bei **B. Freeb, Schreiner, Emserstraße 31,**
Holzschneiderei von Herrn Dohna hl.

Auch sind daselbst vorräthig einfache Kanape's, Sessel, Chaiselongs,
Nachstühle, sowie Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen. 3650

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. **Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen**
werden billigt besorgt. 1536

Neue und **getragene Kleider**, als: Röde, Hosen,
Stiefel, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Wämme,
Reisetaschen und Handkoffer empfiehlt

3629

W. Münz, Hefnergasse 3.

Ein großer **Salonspiegel**, Brüsseler Fabrikat mit Trumeau,
ein geschnitzter, schwarzer **Sophatisch** und **Salonstühlchen**,
Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen Röderstraße 39,
Barterre. 4003

Stroh- und Rohrstühle werden geflochten Langgasse 12,
Borderrhaus, 2 Stiegen hoch. 487

Friedrichstraße 50, Barterre, sind zu verkaufen: Ein großer 10 Fuß
hoher **Spiegel**, 2 Tische, aus schwarzem Holz geschnitten, 1 Silber-
spindchen von schwarzem Holz, mit Goldverzierung und Perlmutter-
einlagen, eine blaue, überpolsterte Garnitur von Wollenatlas mit
Portieren und Vorhängen, 1 in Eichenholz geschnitzter Schreibtisch mit
Stuhl für den festen Preis von 420 Thlr. Gesticht von 9 U.
Morgens bis 1 Uhr Mittags. 4299

A. Löwenstein & Comp.,

Panggasse 24, im goldenen Brunnen,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in

Fransen, schwarz und couleurt,

Gimpen und **Galons** in Seide und Wolle,

Besatzlitzen, schwarz und couleurt in allen Breiten,

Halskrausen, das Neueste in allen Qualitäten und Genres,

seidenen Bändern, sowie **Näh-**

Utensilien und sämtliche Artikel, zur Schneiderei gehörig,

zu sehr billigen Preisen.

3823

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren

bilden unsere Gegenstände in **Holzmosaik** und feineren **Rohr-** sowie **Korbartikeln**. — In Holzmosaik besonders **Nécessaires** im Preise von 6 bis 50 Mark mit compl. Näheinrichtung, schon die billigeren Sorten inwendig in Sammt und Seide mit Spiegel; **Handschuh-** und **Taschentuchkasten** von 4 bis 30 Mark; **Flacon-** und **Schmuckkasten** von 10 bis 20 Mark; **Schmuckkassetten** (sehr beliebt!) von 9 bis 20 Mark; **Damen-** und **Herren-Schreibpulte** (äußerst praktisch und elegant!) auf den Tisch zu stellen in verschiedenen Größen. **Flacons** auf's reichste eingelegt von 27 bis 80 Mark; **Schlüsselschränken** in antiker Form, reich verziert mit Mosaiken, von 17 bis 20 Mark; **Kartenkasten** von 15 bis 30 Mark; **Cigarrentempel, Cigarren-** und **Tabakkasten** von 7 bis 20 Mark; **Salontischehen** mit schwarzem Rand, geschnitzten Füßen, Glasplatte und Malerei (besonders schön!), von 35 bis 50 Mark; **Blumentische** mit Bronze verziert, reich eingelegt und geschnitzt, 80 Mark; **Visitenständer** auf Bambusgestell mit Porzellan und japanesischen Platten 10 bis 20 Mark u. u. u. Wer diese Holzmosaiksachen noch nicht kennen sollte, den bitten wir, es mit einem kleinen Auftrage zu versuchen und wird überzeugt, daß das Bestellte zu seiner größten Zufriedenheit ausfallen wird.

Sämmtliche Gegenstände bilden eine wirkliche Zierde für Salon, Nippisch u. Bei gest. Aufträgen ersuchen wir um Benennung des Artikels mit angeführter Preisbestimmung und bitten die Auswahl uns zu überlassen. Wir haben vor Weihnachten ganz besonders billige Preise gestellt, um die gediegenen Producte in weiteren Kreisen einzuführen.

In feineren **Korbsachen** machen wir auf Gegenstände in gebogenem Rohr aufmerksam, welche sich vorzüglich zu Ständern eignen, als Papiertörbe, Arbeitskörbe u.

Endlich erlauben wir uns unser Lager von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Korbartikeln zu empfehlen ebenso wie Kinderwagen, Puppenwagen, Puppenmöbel u. s. w.

Jeder, auch der kleinste Auftrag wird prompt ausgeführt, natürlich können wir nach außerhalb nur unter Postvorschuß oder vorheriger Einsendung des Betrages expediren. Die Besucher Frankfurts laden wir herzlich zur Besichtigung unserer Weihnachts-Ausstellung ein.

Frankfurt a. M.

Gebrüder Mann,

gr. Gallusstraße 9,

Laden in der Kirchner-Strasse.

Ein **Sperst-Platz** (Schlupf) wird gesucht. Näheres Rheinstraße 43, 2 Treppen hoch.

4325

Zum Waschen und Bügeln wird **Wasche** angenommen, pünktlich, schön und billig besorgt Wellstrasse 15, eine Stiege hoch. 4428

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Herren-Schlafröcke, wahre Pracht-Exemplare,

sind in großartiger Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

589

Von Januar ab befindet sich mein Geschäft in meinem neu hergerichteten Hause Langgasse 3.	Albums. Necessaires. Briefaschen. Portemonnaies. Cigarrenetuis. Mappen. Damentaschen. Courliertaschen. Plaidriemen. Reisetaschen. Reiseetuis.	Regenschirme <i>mit englischem Glockengestell</i> Mk. 10. Ausverkauf. Louis Meyer, Langgasse 11, vis-à-vis der Post. Ausverkauf. En-tout-cas. Kinderschirme.	Klappsessel. Wandmappen. Meerschamwaaren. Spazierstöcke. Hosenträger. Zahnbürsten. Papeterien. Marmorwaaren. Nähsteine. Schlipse. Kämme.	Gänzlicher Ausverkauf.

Christian Begeré,

Seiden- & Manufactur-Waaren-Lager,

Webergasse No. 8, im „Badhaus zum Stern“.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich ein überaus reiches Sortiment in

Châles und Damenkleiderstoffen aller Art

zusammengestellt, empfehle dieselben zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** als praktische Festgeschenke und lade hiermit zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines ergebenst ein.

Christian Begeré.

Preise fest. **Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,** Garantie ein Jahr.
 Durch Begutachtungs-Commission **kleine Schwalbacherstrasse 2a,** Mündliche und schriftliche Bestel-
 tarirt und geprüft sämtliche Gegenstände. lungen werden prompt aus-
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel,** complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 17

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflich einladet

J. Klarman. 2652

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: Concert.

2659

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

471

Wilhelm Hepp.

Restauration Bein,

Faulbrunnenstrasse 10,

empfiehlt Frühstück, Mittagstisch zu 45 Pfg., Abendessen zu 34 Pfg., sowie ein gutes Glas Bier und Wein.

NB. Der Schoppen Bier über die Strasse kostet 11 Pfg. 3678

Restauration Martins,

obere Webergasse.

Von heute an eine Flasche vorzüglichen alten Wein zu 60 Pf. = 21 fr. 4550

Kastanien,

I. Qualität, 20 Pfg. per Pfund, II. 14

empfiehlt

P. Blum, Metzgergasse. 3367

Hôtel International,

3 Mühlgasse 3.

Täglich Concert & Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Vorzügliches Lagerbier im vorderen

Local zu 12 Pfg. per Glas.

Logis zu jeder Zeit von 1 Mark bis 2 Mark 50 Pfg. — Restauration à la carte. — Mittagstisch zu 80 Pfg. und 1 Mt. — Gutes Billard.

4525

Achtungsvoll F. Dorostik.

Die Flaschenbier-Handlung

von

Eschbacher & Aller,

Dohheimerstrasse 11.

empfiehlt ihre Biere I. Qualität aus der Brauerei von

J. G. Henrich zu Frankfurt.

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg., Exportbier, „ „ 29 „ 15 „ und Erlanger Bier „ „ 29 „ 15 „ welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Alex. Michelsberg 9. 3470

Flaschenbiere.

Wiener Lagerbier	Per 1/2 Fl.	Per 1/2 Fl.
Erlanger Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
	25 „	15 „

empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

Bestellungen per Post erbeten.

Niederlage unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn M. Foreit hier, Taunusstrasse 7. 4116

Billige, importirte

Amerik. Wasch-Seife,

Champoning,

amerikanisches Kopfwasser, acht,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen, ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Auswahl hier am Plage, zu haben Metzgergasse 14 bei 2835 Charles Duke, Agent von Colgate, New-York.

Alleiniges Depot

von

Hull d'Ollives Crème für Mayonnaise

von J. L. Durant.

Das Del. empfehle ich besonders, um eine schöne und gute Mayonnaise zu erhalten.

J. B. Baur, Delicateffen-Handlung,

4500

Taunusstrasse 6.

Bester Berger Leberthran

ist stets in vorzüglicher Qualität vorrätig bei

Oscar Blerwirth's Nachf.,

Faesy & Becker.

4562

Vorzügliches Sauerkraut 4438

empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adelsheidstraße u. Adolphsallee.
 Vom 14. November ab wieder täglich

Berliner Pfannenkuchen

bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 3709

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei **S. Baum**, Metzgergasse 13. 20290
 Erste Qualität Hammelfleisch per Pfund 34 Pfg. fortwährend
 zu haben bei **Carl Frenz**,
 4539 Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse.

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
 zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.
 Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirch-
 gasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration
 Kiedrich entgegen genommen. **D. O.** 4473

Billig. ! Kohlen! Billig.

Von heute an kostet **beste Sorte Ruhrkohlen** das einzelne
 Maister 3 Mark 43 Pfg., der alte Rumpf 26 Pfg., neue Rumpf 17 Pfg.
 2601 **Gustav Hahn**, H. Schwalbacherstraße 4.

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,
 Dohheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße),
 liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und
 fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
 in's Haus. 2196

Buchenes Scheitholz,

15-16 Maister, ganz trocken stehend, sind im Ganzen oder in
 einzelnen Maistern preiswürdig zu verkaufen Metzgergasse 25. 3868

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
1a Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
 Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
 Kilo Mtr. 4

empfiehlt **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a.
 PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
 unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Vorräthige Särge 4117

in allen Größen, in Eichen- und Tannenholz, **Nerostraße 16**.
 Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet**,
 Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizenschalen in jedem beliebigen
 Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Neine Harzer Kanarienvögel (Hahnen) mit schönem
 Nachtigallischlag zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 3064

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Stück-
 sack** abgegeben. 20202

Kleider- und Maschinennähereien werden angenommen
 Feldstraße 6, Frontbühne. 2241

Ein **Haus** mit Hintergebäude, Hofraum und Bleichplatz zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 4055

Obere Webergasse 41 werden **Belzwaren** zur Reparatur
 angenommen. 2964

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Belzrock** mit Persianer
 Kragen ist billig zu verkaufen Ellenbogengasse 15, 2 Tr. 5. 1882

Ankauf aller Sorten Flaschen Gaulbrunnenstraße 5. 6078

Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in **Lampen** und Lampentheilen, sowie
 in blanken und lackirten **Blechwaren** verkaufe ich zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

158 **Fr. Sommer Wittwe**, Ellenbogengasse 6.

Ertheilung

englischen Sprach-Unterrichts in und außerhalb des Hauses.
 4523 **Mr. Linnenfeld**, Geisbergstraße 4.

Ein wollener **Cachemire-Shawl** wurde gefunden. Näheres
 Ellenbogengasse 11, zwei Treppen hoch. 125

Eine geübte Weißzeugnäherin

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Arten **Leibwäsche** auf
 der Maschine; daselbst werden auch ganze Ausstattungen ange-
 nommen und schnell und bestens besorgt. Näheres Nählgasse 13
 im 3. Stod. 4181

Tüchtige **Kleidermacherinnen** werden gesucht bei Madame **Chabert**,
 große Burgstraße 2a. 4498

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht
 noch einige Tage Beschäftigung. N. Helenenstr. 13, Hb., B. 4356

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Elisabethen-
 straße 10, Gartenhaus. 4088

Ein Mädchen gesucht Mauerstraße 6, Parterre. 4333

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sogleich oder in
 einigen Tagen eintreten Herrmühlgasse 3, 2 St. 5. 4088

Ein Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht,
 wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näh. Wellrichstraße 1. 4415

Ein tüchtiges Mädchen gesuchten Alters, welches einer Haus-
 haltung vorstehen kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres
 Nerostraße 5. 3940

Ein tüchtiges Kindermädchen und ein Hausmädchen, das Kochen
 kann, werden gesucht Adelsheidstraße 2. 4509

Ein Junge von 15-16 Jahren in eine Restauration gesucht.
 Näheres Langgasse 11. 4452

Ein Buchbindergehilfe gesucht. Näh. Expedition. 4297

Ein **tüchtiger, fleißiger, militärfreier, junger
 Mann**, verheirathet, der geläufig **englisch** und
französisch spricht, liest und schreibt, auch im Reiten
 und Fahren sehr gewandt ist, sowie viel gereist
 hat, sucht Stelle als Portier, Lohndiener oder bei
 einer Herrschaft dahier Beschäftigung; auch geht
 derselbe mit auf Reisen. Derselbe ist nicht durch
 sein eigenes Verschulden leider eines Placements
 bedürftig und stehen ihm die besten Recommen-
 dationen, sowie Atteste zur Hand. **Genaue Aus-
 kunft** ertheilt die Exped. d. Bl., woselbst Abschrift
 von Zeugnissen und Photographie vorliegen. 4461
 Ein ordentl. Junge kann die Gärtnerei erlernen. Näh. Exp. 4485

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum
 Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

30,000 Thaler zu 5 % Zinsen sind auf
Hypotheken auszu-
 leihen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Kachhypotheken**
 gekauft. Näheres Expedition. 4362

Adelsheidstraße 5 im Hinterhaus Parterre ist ein freundliches
 Logis von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen sofort oder zum
 1. Januar zu vermieten. Ebenfalls sind ein doppeltstübriger,
 altmodischer Kleiderschrank, ein noch wie neuer Damenschreib-
 tisch und eine Console mit Spiegel preiswürdig zu verl. 4447

Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne
 Koft zu vermieten. 4103

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind 3 freundliche Zimmer nebst
 Zubehör zu vermieten. 4443

Ellenbogengasse 11, zwei Treppen hoch, ein hübsch möblirtes
 Zimmer an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 125

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zim-
 mer zu vermieten. 4010

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Grabenstraße 26, 3 St. h., ist ein schönes, großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4214

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Kirchgasse 4 im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 3723

Kirchgasse 6a, 2 St. h., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4295

Kirchgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett und zwei Betten zu vermieten. 2669

Louisenstraße 16 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 15571

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstraße 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 4162

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Schwalbacherstraße 19 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4440

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Koff zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Eine schöne, heizbare Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Helenenstraße 22, Parterre. 4516

Die von Canstein'sche Villa hier, Schöne Aussicht Nr. 1, nebst Garten ist im Ganzen oder in Abtheilungen zum sofortigen Beziehen zu verm. durch Justizrath Wilhelmj. 146

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12 im Hofe links. 4481

Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder, freundlicher Lage zu vermieten. Näheres Exped. 3774

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. Arbeiter erp. warme Schlafstelle. N. Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 4513

Zwei bis drei Arbeiter können guten Mittagstisch erhalten Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch links. 4486

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Kerkstraße 10, Dachl. 4501

Zwei Arbeiter finden warme Schlafstelle Neugasse 22, Htth. 2 St. 3075

Aus längst verrauschter Zeit.

Einer alten Sage nachzählt von J. B. Jacobi.
(Fortsetzung.)

Bei diesem Worten hatte er den rechten Arm erhoben, und langsam sich wendend, bezeichnete er der Sonne scheinbare Bahn, und leise begann es zu flüstern und zu rauschen in dem bis dahin lautlosen Dunkel des Haines; als er nun aber seinen leuchtenden Blick auf das dunkle Gemäuer richtend, mit der Hand dorthin wies, da fuhr mit entsetzlichem Krachen das Thor auseinander, und, umlobt von Flammen, zeigte sich Miloslaw und seiner erschrockenen Schaar des Nie-Vieles schreckliches Bild, zu Füßen desselben zwei Götzendiener, von welchem der eine ein langes Schlachtmesser zückte, über einem am Boden liegenden, nur undeutlich sichtbaren Opfer.

Bei diesem Anblick heulten die Hunde, welche die Reisigen mit sich führten, laut auf, auch die Rösser stampften mit den Hufen, unruhig

werdend, den Boden, die Leute aber, erwachend von dem Schreck, der sie augenblicklich gelähmt hatte, eilten, Miloslaw und Stabsknecht mit sich fortziehend, in wilder Flucht von dannen.

Nur die beiden Griechen waren zurück geblieben und, indem er das Zeichen des Kreuzes nach dem Gemäuer hin machte, sprach Michael mit einer das Brausen des plötzlich sich erhebenden Sturmes überhörenden Stimme:

„Der Herr hat uns hergesandt, Dich zu vernichten, Dein Reich ist zu Ende! Verschwinde von der Oberfläche der Erde und versinke in den Abgrund der Nacht, aus der Du erstanden.“

Ein gewaltiger Donnerschlag erschütterte die Luft nach diesen Worten des Jünglings, über dem versinkenden Bilde schlugen die Flammen zusammen, die Götzendiener stürzten davon, die beiden Griechen entfernten sich langsam.

Verstummt war das Getöse und tiefe Stille lagerte wieder auf dem unheimlichen Orte. An der Stelle jedoch, an welcher die Jünglinge gestanden hatten, beugte sich jetzt ein junger Landmann über eine ohnmächtig am Boden liegende Gestalt.

„Erwache!“ rief Papiel, denn er war der Landmann, „erwache, Schepicha! damit es mir möglich sei, Dich hinweg zu führen von dieser Stätte des Grauens.“

Immer von neuem hatte Papiel die Burg umkreist, ohne daß es ihm gelungen wäre, von Schepicha des Geringsten zu erfahren. Da war er, von böser Ahnung getrieben, seinen Abscheu überwindend, in den Hain des finsternen Gottes gedrungen. Hier hatte er in dem weit offenen Tempel die anscheinend leblose Schepicha gefunden.

Still und unlustig saßen unterdessen in der Burg Kruschwiza die fürstlichen Gäste beim Mahle. Viele Speisen wurden kaum berührt hinausgetragen, und lässig ging das Trinkhorn umher. Nur Popiel leerte es öfter in hastigen Zügen, als wolle er die finsternen Gedanken ertränken in sarmatischem Meth*). Endlich hielt sich Fürst Leschel nicht länger, er erhob seine Stimme und vor ihrem Klange erbebt das verbrecherische Herrscherpaar.

„Was habt Ihr mit meiner Tochter gemacht? Das frage ich Dich, Popiel, und Dich, Gierda, die Du sie zu Dir geladen, hier im Angesicht dieser meiner Brüder und Bettern?“

Popiel blieb die Antwort schuldig, rasch gefaßt aber erwiderte Gierda: „Man hatte mir die Tochter des Landpflegers von Onesen als eine gar sittige Jungfrau gerühmt, daher begehrte ich ihrer als einer gar lieben Gespielin. Bald aber sah ich, daß man mich falsch berichtet und zu meinem Bedauern sah ich mich genöthigt, sie zu ihrer Strafe in ihre Kammer zu verweisen.“

„So, auch während des Festes und während meiner Anwesenheit hier?“

„Du sollst sie bald sehen, Fürst Leschel,“ lautete der Königin ausweichender Bescheid.

Leschel aber war von demselben wenig befriedigt, er bebt vor Zorn, und, mit der Faust auf die Tafel schlagend, daß Meth und Wein aus den gefüllten Gefäßen überlief, rief er mit schallendem Tone:

„Und welche Makel hast Du an meinem Kinde gefunden, dessen Tugend Du schmähst? Du überaus sittige Königin!“

„Den Makel Deines ganzen Geschlechts, übermüthiger Basall, den unbefangenen Hochmuth und Trotz, den Du auf sie vererbt hast und womit auch Du, der Diener, Dich empörst gegen Deinen Herrn und seine Gemahlin.“

„Ich Euer Diener?“ fuhr Leschel auf, und die Fürsten alle erhoben sich von ihren Sigen und schlugen an ihre klirrenden Schwerter.

Noch immer schwieg Popiel, Wladiboi aber rief:

„Wie, Popiel, Du schweigst? — Du duldest es, daß ein Weib, eine Fremde, es wagt, unser ganzes Geschlecht zu beschimpfen? Vergiß nicht, daß es in unserer Macht steht, Dich von dem Throne zu stoßen, auf welchen nur unser Wille, nicht Dein Verdienst Dich erhoben. Wir alle stehen nicht unter, sondern neben Dir; Deine Diener aber magst Du Dir suchen unter den Leibeigenen im Volke.“

*) Aus Honig und Gewürzen bereitetes Getränk.

(Fortsetzung folgt.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 280.

Sonntag den 28. November

1875.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Genehmigung der Königl. Regierung und nach Berathung mit dem Gemeinderath für den Umfang der Stadt Wiesbaden hiermit verordnet, wie folgt:

§. 1. Alle Diejenigen, welche fremde Kinder im Alter von noch nicht 4 Jahren gegen Entgelt in Kost nehmen, haben binnen 24 Stunden das Kind nach Namen, Ort und Tag der Geburt, sowie Namen und Wohnort seiner Eltern, bei unehelichen Kindern Namen und Wohnort der Mutter, sowie des Vornamens bei dem Polizei-Commissariat ihres Bezirks zu melden.

§. 2. Die im §. 1 vorgeschriebene Anmeldung muß bezüglich der zur Zeit vorhandenen Kostkinder von noch nicht 4 Jahren spätestens bis zum 6. November d. J. geschehen sein.

§. 3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1,50 M. bis 30 M. bestraft.

Auf Geldbuße nicht unter 6 M. ist zu erkennen, wenn die Meldung länger als acht Tage über die vorgeschriebene Frist hinaus verabsäumt wird.

§. 4. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft.

Wiesbaden, 28. October 1874. Der Königl. Polizei-Director.
(gez.) v. Strauß.

Vorstehende Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, 22. November 1875. Der Königl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Ein gebildeter und anscheinend den besseren Ständen angehöriger Herr, welcher am 3. d. Mts. im Hotel zum Nassauer Hof hieselbst eingelehrt und sich dort unter dem Namen Oscar Kalt aus Preußen in das Fremdenbuch eingetragen, hat am 6. d. Mts. mit einem Jagdgewehr bekleidet, seine Wohnung unter der Mittheilung verlassen, er wolle in der Umgegend auf die Jagd gehen, ist aber bis heute noch nicht zurückgekehrt. Da hiernach angenommen werden muß, daß dem H. Kalt ein Unglück zugefallen ist, so werden sämtliche Civil- und Militärbehörden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, nach dem Verbleib desselben zu recherchiren und im Ermittlungsfalle hierher gefälligst Mittheilung zu machen.

Signalement des Rentier Oscar Kalt. Alter: ca. 28 bis 30 Jahre. Größe: 5 Fuß 6 Zoll. Haare: dunkelbraun. Bart: Schnur- und Backenbart, auch braun. Augen: dunkel. Nase: gewöhnlich. Mund: beßgl. Gesichtsfarbe: gesund, gebräunt. Besondere Kennzeichen: keine. Bekleidung: dunkler Anzug, schwarzer Ueberzieher, kleiner niedriger Hut, Zugsstiefel, trägt goldene Uhr und einen kleinen Rohrstod.

Wiesbaden, 20. Nov. 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. December c., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Herr Adam Blum in seiner Behausung Rheinstraße No. 34 dahier 6 Räder, theils trüchtig, theils frischmeltend und eine mit Kalb, sodann 2 zweispännige und 1 einspännigen Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Kartoffelpflug, 1 Schrot-, 1 Wind- und 1 Dampfmühle, 1 Pflumpumpe mit kupfernem Stiesel, Hackseilbalk, 1 fast neuen, großen, kupfernen Gefäßstiel und sonstige Oeconomie-geräthschaften, ferner ca. 500 Gebund Weizen-, 500 Gebund Gersten- und 150 Gebund Haferstroh, sowie eine Quantität Kartoffeln und Dampfwagen, gegen gleich baare Zahlung veräußern lassen.

Wiesbaden, 27. November 1875. Im Auftrage:
Hartmann, Secr. Assistent.
Puppenwiegen, schön, groß und leicht, zu verk. Römer-berg 1 (Ecke des Hirschgrabens). 4589

Bekanntmachung.

Nachdem die Wahlen nunmehr ihren Abschluß erlangt haben, bringen wir unter Bezugnahme auf §. 15 Al. 1 des Gesetzes vom 24. Februar 1870 zur öffentlichen Kenntniß, daß zu Mitgliedern der Handelskammer die Herren: **Albert Flach** und **Benedict Strauß**, beide zu Wiesbaden, **P. A. Bied** zu Höchst a./M., **Max Ewald** zu Rüdelsheim, **Ph. Naug** zu Idstein, **Carl Schweighöfer** zu Uffingen und **Rudolf Wachten** zu Oberursel (der letztere an Stelle des Herrn Jos. Schaller) gewählt worden sind.

Weiter wird bemerkt, daß nach §. 15 Al. 2 des genannten Gesetzes Einsprüche gegen diese Wahlen binnen zehntägiger Frist bei der Handelskammer anzubringen und von der Königl. Regierung endgültig zu entscheiden sind.

Wiesbaden, den 26. November 1875.

4578

Die Handelskammer.

Storchneß.

Von Vormittags 9 Uhr an: **Das im Todf.** 4585

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacher-straße 5.

Heute Sonntag, **Concert.** 4544

Nachmittags von 4 Uhr an:

Kloster Clarenthal.

Vorzüglichen Federweißen.
4559

Gedr. Thon.

Cauber Federweißen

(eigenes Wachsthum)

per Schoppen 35 Pf. in und außer dem Hause empfiehlt

4580

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Brod von Steinhäuser auf der Straßenmühle:

4 Pfd. Roggenbrod (rund) 48 Pfg.

4 Pfd. gem. Brod (lang) 49 Pfg.

Commisbrod immer frisch aus der Kaserne 46 Pfg.
bei **Fr. Lotz**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 4587

Frisch eingetroffen:

Arac de Batavia,

prima Rum- und Arac-Punsch-Essenzen

in ganzen und halben Flaschen aus der renommirtesten Fabrik,

ferner:

Thee in verschiedenen Sorten, prima staubfreie Waare,
bei **Heh. Thomas**, Friedrichstraße 39. 4450

Ital. Maronen (frische Sendung)

empfiehlt billigt

4530

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Rattermehl, feinst, per Kumpf 2 Mt. 10 Pfg.

Vorschuß 00 " " 1 " 90

Vorschuß 0 " " 1 " 80

empfiehlt

4587

Fr. Lotz,
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Zu verkaufen ein noch fast neues **Schaukel-
pferd** für den Preis von 4 Mt.
Wörthstraße 16, 2 Stiegen hoch links. 4568

Eine schöne, neue **Bettstelle** und ein **Tisch** sind zu verkaufen
Karlstraße 2, 3. Stock. 4570

Ein kleines, feines **Hundchen** wird zu kaufen gesucht. **Nah.
Zippel's Privatstraße 7.** 4567

Charcuterie Behrens

empfehlte: 3377

Strassburger Gänseleberwurst per Pfd. 2 M. 40 Pf.,
prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 5 und 6 kr.

Neuer Wein,

federweiß, per 1/2 Liter 30 Pf. bei
Ph. Deufel, Wellrichstraße 19. 2959

Erb-Caviar

und

Astrachan-Caviar

in vorzüglicher, frischer Waare

empfehlte
4232 **A. Schirg,**
Königlicher Hof-Lieferant.

Den so beliebten

gebr. Java-Kaffee

verkauft à Pfund 1 Mark 25 Pfg.

4439 **W. Jung,**
Ede der Adelheidstraße und Apotheksallee.

Sonnenberg zur „Deutschen Einheit“.

Frühe Hausmacher Wurst, neuen 1875r Wein,
sowie Apfelwein in bekannter Güte.
4084 **A. Klau.**

Zu Weihnachten

empfehlen wir eine schöne Auswahl in den neuesten Damen-
Charpes und farbigen Bändern, schwarze und weiße
Zählbarben, sowie Kragen- und Manschetten-Garni-
turen, alle Arten Hülsen u. f. w. zu sehr billigen Preisen.
Auch werden alle Putzarbeiten auf das Geschmacksvolle und
Billigste angefertigt.
4557 **Geschw. Pott, Langgasse 6.**

Holzschneidereien u.

mit und ohne Stickerleinrichtung, in großer Auswahl empfehle
C. Schellenberg,

4290 Goldgasse, Ede der Grabenstraße.

Damenmark-Pomade per Glas von 17 Pfg. an,
Kleitenwurzöl per Glas von 20 Pfg. an,
sowie alle andere feine Blumen-Pomaden und Öle empfehle
4345 **H. Knolle, Langgasse 6.**

Möbel-Verkauf

(Ede des Michaelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen
Preisen.
465 **Hch. Reinemer. 20426**

Neue Möbel empfehle zu billigen Preisen
465 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Chemisch trocken

werden Herren- und Damenkleider, Tischdecken u.
beßens gereinigt und aufgedampft in der Anstalt für
C. Meyer, Schulgasse 4. 4092

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatten,
Polster und Kanapee preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre. 287

Trauben-Brust-Honig

fabricirt unter Controle des Herrn

Dr. Moritz Freytag,

Königlicher Professor in Bonn,

allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2
und 3 Mark in Wiesbaden bei **A.**

Schirg, Königl. Hoflieferant, Schiller-

platz 2, **F. A. Müller,** Delicates-

sen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei

Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung,

11. Burgstraße 10; in Diebrich bei Hof-Lieferant **Braun;**

in Castell bei **Wittwe Bied** und bei Apotheker **Ed.**

Leist; in Destrach bei Apotheker **Prizihoda.** 425



Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlte
4558 **Adolph Schramm,**
Rheinstraße 7.

Prima Schweineschmalz per Pfd. 74 Pfg.,
feinstes Butterschmalz per Pfd. 52 Pfg.

empfehlte
4587 **Fr. Lotz,**
Ede der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Mainzer Sauerkraut 16 Pf., Rastanten 14 Pf., Kartoffeln
(sehr mehrlig) 26 Pf., im Maller billiger, feinste Mäusenlarven
48 Pf., Kessel, Birnen und Rüsse sehr preiswürdig Ellenbogen-
gasse 9 im Speereiladen. 4592

Feinste Tafeläpfel, Borsdorfer, Calvin, ver-
schiedene Sorten **Meinetten,** mehlig, gelbe und blaue
Kartoffeln im Maller und Kumpf empfehle zu äußerst billigen
Preisen **Ludwig Winkler, Hochstraße 30.** 4594

Prima neue getr. Zwetschen per Pfd. 23 Pfg.,
Apfel per Pfd. 50 Pfg.
bei **Fr. Lotz,** Ede der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 4587

Möbelfabrik & Lager

von **H. Dibellius,**

Mainz,

befindet sich ausschließlich

Stadthausstraße No. 12 & 14. 4574

Gute Neben-Einnahme.

Beamte aller Behörden und Gesellschaften, Lehrer, Handwerker u.
welche in ihren Ruhestunden durch Uebnahme einer Vertretung
einer älteren Lebens-, Aussteuer- und Altersversorgung-Versicherungsg-
Gesellschaft eine lohnende Neben-Einnahme sich verschaffen wollen,
belieben ihre Offerten gef. franco sub L. M. 192 der Expedition
dieses Blattes einzusenden. 4564

Ein junger Jagdhund ist billig zu verkaufen. R. G. 4573

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes

Pelzwaaren-Lager

von den feinsten bis zum geringsten.

Durch sehr billige und vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, die schönsten

Herz-Musse von 30 Mark an,

Altis " " 27 " "

Bisam " " 10 " "

der passende Boa zu demselben
Preis wie der Muss,

abzugeben.

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Auch werden daselbst **Reisepelze** verliehen.

Achtungsvoll

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

Magazin Algerien, Spiegelgasse 1.

**Grosse Auswahl in orientalischen Schmucksachen, als: Brochen, Ohr-
ringe, Colliers, Armbänder, Medaillons, emailirt, Pantoufles de Maroe,
afrikanische Arbeitskörbe, chinesische Porzellantische mit 1 und 2 Teller,
türkische Pfeifen und Cigarren-Spitzen, emailirt und vergoldet, ächte Rosen-
perlen und Rosenöl von Constantinopel und noch viele andere Pariser und afrika-
nische Artikel, alles zu sehr billigen Preisen.**

Alle Artikel eignen sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken.

Soliman aus Algier.

3666

Ausgesetzte Kleiderstoffe,

sowie eine große Parthie Reste zu äußerst billi-
gen Preisen empfiehlt

Bl. Lugenbühl,

22 Marktstraße 22.

4128

Spazierarbeiten

von gerissenem Eichenholz, wie Laubengänge, Gartenhäuser,
Einfriedigungen zc. zc., werden in der Gärtnerei Platterstraße 14
dauerhaft und billig angefertigt.

Auch ist Herr Kossel, Blumenladen Spiegelgasse 9, ermächtigt,
Bestellungen für uns anzunehmen.

3153

Wieser & Zimmermann.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit in allen vorkommenden
Länder- & Radirerarbeiten, sowie im **Firmenschriften**
unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

4101

Lorenz Müller, II. Schwalbacherstraße 5.

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind zu verkaufen:
Neue Kuchbaum-Röbel, als: Kommoden, Kaunige, Bett-
stellen, Nacht- und obale Tische, Kleider-, Silber-, Wäsch- und
Gorkfolschränke zc.

3781

Ein **Haus** mit Laden mitten in der Stadt in guter Geschäfts-
lage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Laden allein zu ver-
mieten. Näheres Expedition.

2123

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel**, Aelshaidstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, und **Edwald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße
No. 10 c ist zu verkaufen oder vom 1. Ja-
nuar 1876 an ganz oder auch getheilt zu ver-
mieten. Näheres Elisabethenstraße 10 im
Gartenhaus.

3437

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**,
einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 8 Zimmern
nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei
Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt.

55

Ein großer **Garten** in dem Wellenpforte ist zu verpachten oder
zu verkaufen. Näheres Neugasse 9.

4156

Mein Lager in **Böpsen**, schon von 4 fl. an, bringe in em-
pfehlende Erinnerung.

H. Knolle, Langgasse 6. 4346

Prima Damb. Pflaumen per Pfund 20 Bfg. bei
H. Schmidt, Bleichstraße 29.

Ein gesunder **Apfelbaumstamm** von 2 Meter Länge und
0,45 M. Dide ist zu verkaufen Aelshaidstraße 5.

4368

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhschalen, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Illustrirte Preiscurante derselben franco. — Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. 23

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Heiter, Mainz**, Korbzasse 6. 490

Feinsten **Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Handelswaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchzasse 8.** 2562

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer, Spiegelzasse 6,** vormals **Carl Daum.** 457

Schöne Schmalzbirnen per Kumpf **60 Pfg.** bei **H. Schmidt, Bleichzasse 29.** 4532

Ein gebrauchtes **Einspanner-Chaisengeld** zu kaufen gesucht. Näheres Schulzasse 2. 4541

Ein schöner, sehr großer **Reisfundländer** ist Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4490

Ein schöner **Wapagei** wird gegen zwei Kanarienvögel, gute Schläger, zu vertauschen gesucht. Näh. Exped. 4536

Ein neuer, nutzbaumer **Ausziehtisch** (Patent) mit 4 Etagen steht preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenzasse 8. 4538

Zu verkaufen ein noch fast neuer, schwarzer, einem kräftigen Mann passenden **Ludrod.** Näh. Marktplatz 6. 4289

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und sehr billig besorgt fl. Schwalbchenstr. 4, Part. links. 4395

Ein gutes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen bei **Wilhelm Ritzel in Bierstadt.** 4400

Für ein neunjähriges Mädchen, Beamtenochter, wird in einer anständigen, womöglich kinderlosen Familie liebevolle Aufnahme gesucht. Nähere Adressen unter No. 447 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4560

Wann? und wo? — nur dann wird Alles gut. Herzlichen Gruß. Vertrauen. — 4555

Ein anständiges Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht in einem Gast- oder Badehaus Beschäftigung im Weißzeugnähen und Stopfen. Näh. Exped. 4569

Ein Nähmädchen sucht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Feldzasse 17. 4556

Ein **Fräulein** aus **achtbarer Familie** kann das Kochen erlernen bei **Charles Hornecker**, Chef de cuisine des Herrn Grafen v. Fürstenberg, Sonnenbergerzasse 23. 4586

Geübte Kleidermacherinnen

werden sofort gesucht bei **D. Kirchner, Langgasse 38, erster Stod.** 4582

Gesucht wird eine **Schneiderin**, um Knaben-Anzüge im Hause anzufertigen. Näheres Expedition. 4584

Nähmädchen zum Pelznähen gesucht. Solche, die schon Pelz genäht haben, erhalten den Vorzug. Näh. bei **A. Opitz, Hof-Kirchner, Langgasse 34.** 4590

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 19. 4571
Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Albrechtstraße 4a, Parterre. 4575

Ein tüchtiger Schreiner findet dauernde Beschäftigung. Näheres bei **A. Weber, Wilhelmstraße 4.** 4565

Ein zuverlässiger Diener sofort gesucht Sonnenbergerzasse 45. 4628

Ein junger Koch wird auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Schriftliche Offerten unter **A. B. 444** besorgt die Expedition dieses Blattes. 4432

Auf 1. April zu mieten gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör für eine kleine, stille Familie. Offerten unter **A. Z. 3** mit gefälliger Angabe des Mietpreises besorgt die Expedition d. Bl. 4561

Bahnhofstraße 8 ist eine geräumige, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 4595

Louisenstraße 3 im 3. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4591

Stiftstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4596

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186

Ein möbl. Cabinet zum 1. December zu verm. Wellzasse 2. 4562

Ein unmöbliertes, schönes Zimmer, auf Verlangen auch Küche, zu vermieten Michaelsberg 2, zwei Treppen hoch. 4598

Steingasse 14, 2. Stod, findet ein Arbeiter Kost und Logis. 4588

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis **Webergasse 42, Hth., 3 Et.** 4577
Arbeiter finden Kost und Logis **Saalzasse 28, Hinterhaus.** 4623

Antlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis 27. Nov. 1875.

I. Fruchtmarkt.
100 Pfd. Weizen 10 M. 81 Pfg., 100 Pfd. Hafer 8 M. 66 Pfg., 100 Pfd. Stroh 4 M. — Pfg., 100 Pfd. Heu 4 M. 14 Pfg.

II. Viehmarkt.
Fette Ochsen, erste Qualität, per Etr. 70 M. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Etr. 66 M. 86 Pfg., fette Schweine per Pfd. 60 Pfg., fette Hammel per Pfd. 69 Pfg., Küder per Pfd. 57 Pfg.

III. Viehmarkt.
Kartoffeln per 100 Pfd. 2 M. 71 Pfg., Butter per Pfd. 1 M. 17 Pfg., Eier per 25 Stück 1 M. 66 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 M. 57 Pfg., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. 51 Pfg., Zwiebeln per Centner 4 M. 35 Pfg., Blumenkohl per Stück 34 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Weißtraut per 100 Stück 11 M. 71 Pfg., Kochkraut per Stück 29 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., Kohlrabi per Pfd. 6 Pfg., Trauben per Pfd. 40 Pfg., Zwetschen 100 Stück 11 Pfg., Möllnüsse 100 Stück 20 Pfg., Kastanien per Pfd. 17 Pfg., eine Gans 6 M. — Pfg., eine Ente 2 M. 29 Pfg., eine Taube 46 Pfg., ein Hahn 1 M. 43 Pfg., ein Hahn 1 M. 71 Pfg., Hecht per Pfd. 1 M. 3 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.
Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Roggenbrot) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Weizenbrot) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrot, a) ein Wassermehl 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Weizenbrot 80 Gramm 3 Pfg., Weizenmehl: Vorkuch 1. Qual. per 100 Pfd. 22 M., Vorkuch 2. Qual. per 100 Pfd. 21 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Pfd. 17 M., Roggenmehl per 100 Pfd. 14 M.

V. Fleisch.
Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 67 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schafffleisch 84 Pfg., Dorrfleisch 74 Pfg., Solbraten 69 Pfg., Schinken 91 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Merenfett 51 Pfg., Schwanenmaggen (frisch) 80 Pfg., Schwanenmaggen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg.

Wiesbaden, den 27. November 1875. Das Accise-Kmt. Rehmann.

Mainz, 26. Nov. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig besahren und waren Weizen und Gerste unverändert, Korn etwas billiger. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. 15 fr. bis 12 fl. 30 fr. 200 Pfd. Korn 9 fl. 40 fr. bis 10 fl. 5 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. bis 10 fl. 15 fr. Im Getreidehandel Weizen und Korn etwas billiger. Feanz. Weizen 12 fl. 15 fr., Feanz. Korn 10 fl. Branntwein 82 fl. Rübsöl 21 1/2 fl.

Verlag und Druck der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden.